



Der Bau des Modells in Spur 0 ist hier bereits weit fortgeschritten mit Fahrgestell und Aufbau des LRZ.



Die rohe Führerstandspartie mit Einzelteilen.



Plattform und Kasten des Gerätewagens.

Dabei entschied ich mich, die Beleuchtung mit 9V-Batterien und einem Relais für die Änderung der Fahrtrichtung auszuführen. Natürlich hätte es hier auch teure digitale Lösungen gegeben.

Die letzte Herausforderung war nun die Beschriftung. Am Original LRZ sind es schon über hundert verschiedene Schriftzüge am Chassis, an den Führerständen, an den Containern, an den Tanks usw. und nichts davon war käuflich. Also musste die Firma Identico in Zürich diese als Aufreißfolien, Schiebepbilder oder Klebefolien herstellen, ein teurer «Spass», doch für das Aussehen des Modells von entscheidender Wichtigkeit. Als Vorlage dienten die Fotos dieser Anschriften, welche ich in Brugg gemacht hatte. Das Anbringen der Folien auf den gesickten Wänden war besonders kompliziert.

Um den ganzen LRZ staubsicher aufstellen zu können, liess ich zum Schluss noch eine Plexiglashaube anfertigen und nun freue ich mich täglich am gelungenen Resultat.

Einsatzkonzept der selbstfahrenden Lös- und Rettungszüge der SBB und BLS (Informationen zusammengestellt aus [www.lokifahrer.ch](http://www.lokifahrer.ch), [www.sbb.ch](http://www.sbb.ch), [www.bwsbbolten.lodur-so.ch](http://www.bwsbbolten.lodur-so.ch), Aargauische Gebäudeversicherung Newsletter, Gespräch mit Herrn Roman Riner, Betriebswehr Brugg usw.)

Mit dem Bau immer längerer Eisenbahn-Tunnels für die SBB und BLS mussten die Sicherheitskonzepte überprüft werden. Bisher stand die Idee der Selbstrettung der Passagiere im Vordergrund. Dafür hatte man in den Tunneln Nothaltestellen eingerichtet und entlang dem Gleis Gehwege mit Handläufen gebaut. Letztere verunmöglichten aber die bei den bisherigen Löschzügen vorhandenen Gerätekisten unter den Wagen zu öffnen. Daher entschlossen die Bahngesellschaften sich, das ganze Kon-